



# Abgeordnete im Dialog

## Zusammenfassung

Sind die Berliner Parteien fit für die digitale Zukunft?

### **Ein Projekt von:**

Politika Berlin e.V.  
Torstrasse 98  
10119 Berlin

[www.politika-berlin.de](http://www.politika-berlin.de)

Leitung: Malte Mau

[info@politika-berlin.de](mailto:info@politika-berlin.de)

## **Über Abgeordnete im Dialog ...**

Ein halbes Jahr nach der Regierungsbildung in Berlin gilt es, die Dialogbereitschaft der Politik über die Wahl hinaus zu bewerten. Werden die Chancen und Möglichkeiten, die das Internet und Berlin bieten, von der Politik erkannt und effektiv eingesetzt, um zukunftsfähige Wege der gesellschaftspolitischen Mobilisation und des Austausches zwischen der Politik und Öffentlichkeit zu fördern?

## **Kommunikation und Interaktion ...**

Mehr und mehr Bürger in Berlin nutzen die neuen interaktiven Kommunikationsmedien, um stärker als bislang an Entscheidungen beteiligt zu werden und ihre Individualität auszuleben. Dahinter verbirgt sich kein kurzfristiger Trend, denn die Jüngsten der Gesellschaft wachsen heute wie selbstverständlich mit diesen neuen Möglichkeiten auf und nutzen sie. Die Politik muss sich der Schnelligkeit der digitalen Wandlungsprozesse in der Gesellschaft öffnen, und ein zukunftsfähiges Kommunikations- und Interaktionsverhältnis zu einem festen Bestandteil ihrer parteipolitischen Ausrichtung machen.

## **Partner für Berlin ...**

Berliner Parteien sollten sich nicht darauf beschränken, von den Potentialen Berlins zu sprechen. Sie sollten vermehrt auch die Potentiale der Bürger erfassen und aktiv einbinden können. Berlin muss viele Herausforderungen bewältigen. Dafür muss die Politik auf neue Partner in der Gesellschaft zugehen, ihnen zuhören und sie in gesellschaftspolitische Prozesse einbinden. Denn im Dialog liegt der Zugang zu einer Quelle der Ideen, der Inspirationen und der Initiativen für Berlin.

## **Berliner Potentiale ...**

Berlin bietet schon heute die Strukturen und digitalen Potentiale, um Dialog und Zusammenwirken zwischen der Öffentlichkeit und der Politik effektiv auszubauen.

- **Berlin als digitale Stadt:** 85,7% der 14- bis 49-jährigen nutzen das Internet.
- **Berlin als politische Stadt:** Berlin bietet ein umfassendes politisches Netzwerk mit vielfältigen Schnittstellen zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.
- **Berlin als innovative Stadt:** Eine Vielzahl von Organisationen tragen Innovationen nach Berlin hinein und schaffen neue digitale Potentiale.

Auch wenn Online-Dialoge und digitale Informations- und Organisationsnetzwerke nicht die traditionellen politischen Aktivitäten ersetzen werden, sollten sie als eine

der effektivsten Ressourcen für den Ausbau des Verhältnisses zwischen der Politik und der Gesellschaft erkannt und von nutzbar gemacht werden.

### Abgeordnete: Onliner und Offliner ...

Die Parteien und Politiker Berlins sind mittlerweile bemüht, ein digitales Informationsangebot aufzubauen. Dennoch ist die Dialogbereitschaft der Berliner Politik eher skeptisch zu bewerten. So verfügen nur 58% der Berliner Abgeordneten über eine eigene Website und nur 28% der Abgeordneten betreiben eine Website mit regelmäßiger Aktualisierung.

	SPD	Linkspartei	CDU	Grüne	FDP	Gesamt
Online	81 %	26 %	43 %	61 %	54 %	58 %
aktuelle Site	42 %	17 %	22 %	26 %	23 %	28 %

Abb.1 Abgeordnete Online und Abgeordnete mit einer regelmäßig benutzten Website (aktuelle Site)

Die Bemühungen der Parteien unterscheiden sich jedoch beachtlich. Wie aus Abb.2 zu entnehmen ist, belegt die SPD mit einer überdurchschnittlich hohen Onlinepräsenz sowie einer relativ aktiven Nutzung der Websites ihrer Abgeordneten jeweils die Spitzenposition im innerparteilichen Vergleich. Die Grünen auf der anderen Seite zeichnen sich durch die, im Vergleich zu den anderen Parteien, vielen interaktiven Ansätze und das informativste Angebot aus. Die CDU liegt mit ihrem Dialogangebot im Parteienvergleich eher Mittelfeld und bietet auch ein relativ gutes interaktives Angebot an. Die FDP folgt nach der CDU im hinteren Teil und die Linkspartei belegt den letzten Platz im Parteienvergleich.

	SPD	Linkspartei	CDU	Grüne	FDP
Onliner	☺☺☺☺☺	☺	☺☺	☺☺☺☺	☺☺☺
Aktive	☺☺☺☺☺	☺	☺☺☺	☺☺☺☺	☺☺☺
Interaktivität	☺☺☺	☺☺	☺☺☺☺	☺☺☺☺☺☺	☺

Abb.2 Platzierung der Parteien im Vergleich bzgl. des Internetnutzungsverhalten ihrer Abgeordneten

### Digitales Dialogangebot Berliner Abgeordnete...

Das Dialogangebot der Berliner Abgeordneten ist durch eine maßgeblich einseitige Vermittlung von parteispezifischen Informationen geprägt.

- 44% bieten eine umfassende Linksammlung an
- 25% bieten einen Kalender für Termine des Abgeordneten an
- 12% bieten umfassendere Informationen als Textdownloads als
- 11% bieten einen Newsletter an, der einen engeren und kontinuierlichen Kontakt zwischen Bürger und Politiker ermöglicht
- 10% bieten die Möglichkeit, online eine Parteimitgliedschaft abzuschliessen
- 7% bieten Diskussions- oder Frageforen an. Gästebücher stellen hierbei jedoch den größeren Anteil dar
- 5% haben einen Blog oder benutzen Blogelemente
- 3% bieten zeitnahe Video- oder Audiodateien an

Besonders die letzten Werte verdeutlichen die Notwendigkeit eines Umdenkens seitens der Berliner Politiker. Denn durch ein umfassendes und interaktives Dialogangebot müssen besonders auch jüngere Menschen von der Politik erreicht und für ein politisches Engagement motiviert werden.

### **Der Blick nach vorn:**

Vier zentrale Anliegen für die kommenden Jahre sollten daher wie folgt lauten:

**Ein umfassendes Dialogangebot der Berliner Parteien aufbauen:** Hierunter fällt eine 100%-ige Online-Präsenz der Berliner Abgeordneten. Jeder Abgeordnete sollte über eine eigene Website verfügen, die ein zeitgemäßes interaktives Dialogangebot und eine verbesserte Vernetzung mit kommunalen Akteuren anbietet. Wie schon bei SPD, CDU und Grünen ansatzweise von einzelnen Abgeordneten genutzt, sind parteieigene Websitebaukästen eine der eingängigsten Online Dialogressourcen, die von Abgeordneten genutzt werden kann, um eigene Inhalte und Angebote anzubieten.

**Neue Medienformate effektiv nutzen:** Besonders die Defizite in der Nutzbarmachung neuer Dialogmedien und jugendgerechter Informationsformate muss von der Politik angegangen werden. Besonders im Hinblick auf das Verhältnis zwischen der Politik und der Gesellschaft wird durch ein weiteres Zögern eine wichtige Möglichkeit verspielt, die jüngere Generation zu erreichen und zur politischen Teilhabe zu motivieren.

**Bündelung und Vernetzung des digitalen Angebotes:** Um der Öffentlichkeit einen benutzerfreundlichen, übersichtlichen und vor allem effizienten Zugang zum Dialog- und Engagementpotential Berlins zu ermöglichen, muss dieses verstärkt gebündelt und vernetzt werden. Angebote der Stadt Berlin, die verschiedenen digitalen Initiativen und die kommunalen Netzwerke in Berlin sollten über ein zentrales Gateway organisiert sein. Eine stärkere Vernetzung dieses Angebotes mit der parteipolitischen Arbeit sollte auch angestrebt werden.

**Koordinierte Dialogkampagne:** Um die Öffentlichkeit an eine verstärkt dialogbasierte gesellschaftspolitische Teilhabe heranzuführen, genügt eine einfache Bereitstellung eines solchen Angebots nicht. Um eine breite und effektive Nutzung des Dialogangebotes seitens der Bürger sicher zu stellen, muss eine koordinierte Kampagne der Öffentlichkeit die Chancen und Möglichkeiten vermitteln. Ebenfalls muss ein umfassendes Informationsangebot geschaffen werden, dass diejenigen, die noch unsicher in der Nutzung der neuen Ressourcen sind, in die Anwendungen einzuführen vermag. Einer der zentralen Erfolgsfaktoren besteht jedoch in der Ernsthaftigkeit, mit der die Politik sich der Potentiale annimmt und Dialoge anbietet. Die Fortschritte und Ergebnisse müssen fortlaufend ausgewertet, dokumentiert und publiziert sowie die Gesellschaft in die Optimierung eingebunden werden.